Pflichtenheft

Virtual Reality für Sensordatenanalyse

Projekt: Virtual Reality für Sensordatenanalyse 0.1

Autor: Alexej Gluschkow, Fabian Klopfer, Gero Birkhölzer, Lisa-Maria Mayer

letzte Änderung: 26. April 2017

Es muss zu jeder weiteren Produktfunktion ein konkreter Testfall hinzugefügt werden \dots

Inhaltsverzeichnis

1	Zielbestimmungen									4					
	1.1	Musskriterien								 					4
	1.2	Wunschkriterien								 					4
	1.3	${\bf Abgrenzungskriterien}\ .\ .$								 					4
2	Pro	dukteinsatz													5
	2.1	Anwendungsbereiche								 					5
	2.2	Zielgruppen								 					5
	2.3	Betriebsbedingungen $$. $$.								 					5
3	Pro	duktumgebung													6
	3.1	Software								 					6
	3.2	$Hardware \dots \dots \dots$								 					6
	3.3	Orgware								 		 •	•		6
4	Pro	duktfunktionen													7
	4.1	funktionen								 					7
		4.1.1 Konfiguration								 				 •	7
		4.1.2 Initialisierung								 	•	 ٠			7
5	Pro	duktdaten													8
6	Pro	duktleistungen												!	9
7	Ben	utzungsoberfläche												1	0
	7.1	Dialogstruktur								 				 . 1	0
		7.1.1 Startseite								 				 . 1	0
		7.1.2 Hauptseite								 				 . 1	0
		7.1.3 Benutzermenü .								 				 . 1	0
	7.2	Bildschirmlayout							•	 	•	 ٠		 . 1	0
8	Qua	litätszielbestimmunge	n											1	1
9	Glo	oale Testszenarien und	l Test	tfälle	:									1	2
10	Ent	wicklungsumgebung												1	3
		Software								 				 . 1	3
	10.2	Hardware								 				 . 1	3
	10.3	Orgware												. 1	3

VIRTUAL REALITY FUR SENSORDATENANALYSE	INHALISVERZEICHNIS
11 Ergänzungen	14
12 Glossar	15

1 Zielbestimmungen

- 1.1 Musskriterien
 - 0 0
 - 0 0
- 1.2 Wunschkriterien

0

1.3 Abgrenzungskriterien

0

2 Produkteinsatz

 $Welche \ Anwendungsbereiche \ (Zweck), \ Zielgruppen \ (Wer mit welchen \ Qualifikationen), \ Betriebsbedingungen \ (Betriebszeit, \ Aufsicht)?$

- 2.1 Anwendungsbereiche
- 2.2 Zielgruppen
- 2.3 Betriebsbedingungen

0

3 Produktumgebung

Welche Software, Hardware und Orgware wird benötigt?

3.1 Software

- \circ \diamond (mind. Version 4.0.5)

3.2 Hardware

3.3 Orgware

0

4 Produktfunktionen

Was leistet das Produkt aus Benutzersicht?

4.1 funktionen

4.1.1 Konfiguration

/F0210/ Anzeige der persönlichen Konfiguration: Der Benutzer kann sich alle einstellbaren Werte seiner persönlichen Konfiguration seiner Nutzungsumgebung vom System anzeigen lassen.

4.1.2 Initialisierung

5 Produktdaten

Was speichert das Produkt (langfristig) aus Benutzersicht?

Jeder Punkt /D???/ stellt im Prinzip einen Datensatz dar.

/D010/ Benutzerdaten: Alle Informationen zu einem Benutzer:

- BenutzerID (eindeutig)
- \circ Kennung
 - ♦ Benutzername (eindeutig)
 - ♦ Passwort (verschlüsselt)

6 Produktleistungen

Welche zeit- und umfangsbezogenen Anforderungen gibt es?

/L100/

7 Benutzungsoberfläche

Was sind die grundlegenden Anforderungen an die Benutzungsoberfläche (Bildschirmlayout, Dialogstruktur, ...)?

- 7.1 Dialogstruktur
- 7.1.1 Startseite
- 7.1.2 Hauptseite
- 7.1.3 Benutzermenü
- 7.2 Bildschirmlayout

8 Qualitätszielbestimmungen

 $\label{eq:condition} \mbox{Auf welche Qualit"atsanforderungen (Zuverl"assigkeit, Robustheit, Benutzungsfreundlichkeit, Effizienz, ...) wird besonderen Wert gelegt?}$

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Robustheit	X			
$Zuverl\"{a}ssigkeit$	X			
Korrektheit	X			
$\overline{Benutzungs freundlich keit}$		X		
Effizienz		X		
Portierbarkeit			X	
Kompatibilität			X	

9 Globale Testszenarien und Testfälle

Was sind typische Szenarien, die das Produkt erfüllen muss?

Jede Produktfunktion /F????/ wird anhand von konkreten Testfällen /T????/ getestet. Die dabei verwendeten Namen werden rein zufällig gewählt.

/T????/ ...

Es muss zu jeder weiteren Produktfunktion ein konkreter Testfall hinzugefügt werden ...

10 Entwicklungsumgebung

Welche Software, Hardware und Orgware wird zur Entwicklung benötigt?

Es wird darauf geachtet, dass alle Entwicklungstools quelloffen (Open Source) sind.

10.1 Software

- \circ Plattform
 - \diamond Java X.X
- \circ Tools
 - ♦ LATEX
- o ...
 - ⋄ I

10.2 Hardware

0

10.3 Orgware

 \circ Terminliste

11 Ergänzungen

Spezielle, noch nicht abgedeckte Anforderungen.

Pflichtenheft Template Simon K. Baur Link

12 Glossar

Definition aller wichtigen Begriffe zur Sicherstellung einer einheitlichen Terminologie.

Fernspiele